

Entwicklung der Lehrergehälter vs. Kaufkraft

Beitrag von „WillG“ vom 10. Mai 2015 19:55

Seufz

Dann lies doch nochmal, was generell über die Besoldung von Lehrern geschrieben habe.

Habe ich geschrieben, dass wir zu viel verdienen?

Habe ich geschrieben, dass wir nicht eigentlich besser verdienen müssten?

Habe ich geschrieben, dass wir für unsere Arbeit angemessen bezahlt werden?

Nein, das habe ich nicht. Im Gegenteil. Ich habe - meiner Ansicht nach sehr deutlich - geschrieben, dass wir natürlich für unsere anspruchsvolle und wichtige Aufgabe besser bezahlt werden müssen. Ich habe dabei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das vor allem für die Kollegen gilt, die unter A13 besoldet werden. Das habe ich nämlich auch nicht mit "Quatasch" gemeint.

Als "Quatsch" habe ich die Jammerei abgetan, dass man sich als Alleinstehender mit einem Lehrergehalt, auch mit A12, gerade mal die Miete/Kredizins+Tilgung und vielleicht einen Hund leisten kann. Das ist nämlich genau die Art von Gejammer, das für das schlechte Lehrerbild in der Gesellschaft sorgt.

Natürlich sieht die Sache anders aus, wenn man aus anderen Gründen weitere Auslagen hat. Wenn man beispielsweise Unterhalt zahlen muss. Oder wenn man sich beim Hauskauf verspekuliert und stark verschuldet hat. Dann kann man aber nicht mehr pauschal sagen, dass man sich als alleinstehender Lehrer prinzipiell nichts leisten kann.

Im Übrigen kann ich es schon nachvollziehen, wenn andere sagen, sie können sich keinen Urlaub leisten. Oder nicht so viel Urlaub. Aber dann geben die mehr Geld für andere Sachen aus: Markenkleidung, Möbel, Autos - keine Ahnung. Da hat halt jeder seine Prioritäten. Und natürlich, ich wiederhole mich, sollten wir mehr verdienen und vielleicht unsere Prioritäten weiter streuen können. Aber zu heulen, dass man sich ja **gar nichts** leisten kann ist einfach... na ja... Quatsch eben. Zumindest wenn man keine Familie versorgen muss.